

72- 19. 10. 2000

„Mädchen lernen anders als Jungen“

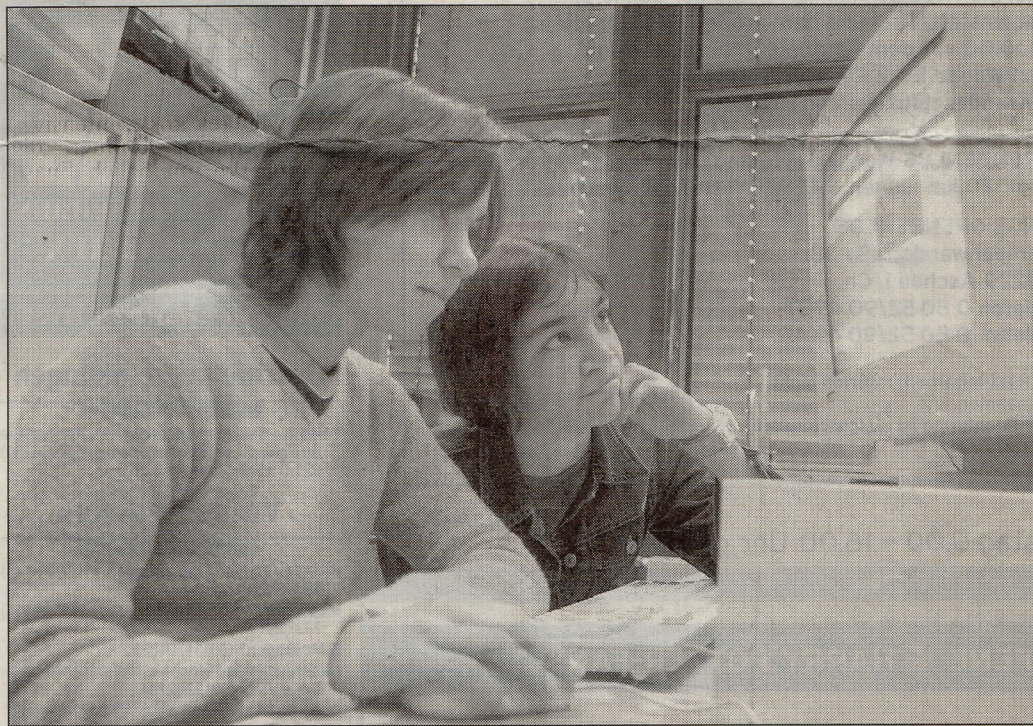
Computerseminar für junge Frauen an der Regionalschule in Nackenheim / „EDV ist notwendig“

Von
Robert Gaude

„Lernen mit der Maus“, hieß es in einem Computerkurs, speziell für Frauen und Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren gedacht. „Mädchen lernen anders als Jungen“, erklärt Monika Nickels, Leiterin der veranstaltenden Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen, den Grund, warum sich der Kurs ausschließlich an Mädchen richtet. „Sie sind meist weniger vertraut mit der Technik, und es fällt ihnen in einem reinen Frauenkurs leichter, Fragen zu stellen.“

Der Kurs, der bereits zum dritten Mal stattfand und sich über eine Woche erstreckte, wurde an der Regionalschule Nackenheim abgehalten. „Berufe der Informationstechnologie (IT) den Mädchen näherbringen“, nennt Monika Nickels das Ziel des Seminars. Der Anfang wurde gemacht mit einer Einführung in die Grundlagen der EDV, es folgten Kurse über Textverarbeitung und Tabellenkalkulation. EDV-Trainer Michael Phillips war verantwortlich für diesen Teil des Projektes.

„Erlernen eines besseren Verständnisses für Technik und vor allem für die Anwendung von Programmen“, nennt die 14-jährige Sanna Loos als Gründe für ihr Kommen. Die gleichaltrige Cathrin Seckert



Berufe der Informationstechnologie den jungen Frauen nahe zu bringen war das Ziel des Seminars der Kreis-VHS an der Nackenheimer Regionalschule. Bild: hzb/Michael Bahr

fügt noch die „Notwendigkeit der EDV für alle Arten von Zukunftsberufen“ hinzu.

Die Mädchen sind zufrieden mit dem Kurs sowie mit ihren persönlichen Lernfortschritten. Aufgeschlossen stehen sie den Möglichkeiten der neuen Technologien gegenüber. Neuerungen wie das Verfassen von Deutschaufsätzen am Compu-

ter werden allseits begrüßt. Auf die Frage, ob sie denn auch ihre Zukunft in Berufen der IT-Branche sähen, reagieren sie dennoch mit allgemeiner Unschlüssigkeit. Der Schlusspunkt der Veranstaltung wurde gesetzt mit einem Vortrag von Professor Lang, der an der FH in Bingen unterrichtet. Er sprach über die unterschiedli-

chen Berufe wie Programmierer, Netzwerker und Datenverarbeiter, die sich in der IT-Branche eröffnen und über die Umstände eines Studiums an der FH.

Im Anschluss daran besuchte die Gruppe noch das Berufsinformations-Zentrum in Mainz, um weitere Zukunftsperspektiven zu erörtern.